

Jahreshauptversammlung 2007 des BSkV e.V.

Vorstandsneuwahlen der Bremer Verbandsgruppe

Klaus Bier erneut als Präsident der VG 38 bestätigt

Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt war und neben einer unwesentlichen Änderung der vorgegebenen TOP keine Bedenken bestanden, eröffnete der Präsident des Bremer Skatverbands, Skatfreund Klaus Bier, pünktlich die Jahreshauptversammlung 2007, hieß die Delegierten willkommen und begrüßte alle Teilnehmer herzlich. Um die im vergangenen Jahr verstorbenen Skatfreunde und Skatfreundinnen zu Ehren wurde eine Gedenkminute eingelegt. Stellvertretend für alle von uns gegangenen Freunde wurde Hans-Peter Oetken, langjähriges Vorstandsmitglied, Träger der Goldenen Ehrennadel des DSKV und Ehrenmitglied des Bremer Skatverbands sowie Conny Hoier namentlich genannt.

Hiernach folgten die Rechenschaftsberichte des Präsidiums:

Präsident Klaus Bier:

Das abgelaufene Jahr 2006 verlief turbulent und „durchwachsen“ in den Ergebnissen.

Leider verstarben viele Skatfreundinnen und Skatfreunde, u.a. unser Ehrenmitglied Hans-Peter Oetken und unser ehemaliger Verbandsvorsitzender Konrad Hoier.

Heinz Jahnke schied nach vielen Jahren als Präsident des DSKV aus und wurde auf dem Skatkongress zum Ehrenmitglied gewählt.

Die Damenmannschaft der TSG Seckenhausen stieg in die DBL auf und ist nun neben SG Stern und Herz 8 in der höchsten Spielklasse der Damen vertreten.

Die Herren von den Glücksrittern belegten bei der DMM, als beste Mannschaft der VG, den 6. Platz.

Leider stiegen die Hanseaten aus der 1. BL ab. Dafür schaffte SC Hoya den sofortigen Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse der Herren. Somit hat der BSkV 2 Ma. bei den Herren und 3 Ma. bei den Damen in der BL. In der 2. BL spielen nun 4 Ma., in der Reg. 5 Ma. und in der OL 20 Ma..

Yannick Möhle (TSG Seckenhausen, 14 Jahre!) wurde zum 3. Mal hintereinander BJM (18-21 Jahre) und erstmalig Landesmeister.

In einer Spielgemeinschaft wurden Patrick und Yannick Möhle Deutscher Mannschaftsmeister bei den Jugendlichen (14-18 Jahre).

Erika Suhling (Eule Bremerhaven) und Eckhard Albrecht (Glücksritter) führen die Rangliste im DSKV an. Klaus Barr (Huder Klosterbuben) führt die Rangliste im LV an und SC Hoya ist hier 1. bei den Mannschaften.

Die Vorrunde im Städtpokal gewann der 1. SC Hoya und ist somit Veranstalter der diesjährigen Vorrunde.

Den VG-Pokal gewannen die Hanseaten überlegen vor den Bremer Skatmusikanten und Findorffer Buben II.

Der Skatkurier wurde an den Landesverband abgegeben, hierdurch werden in Zukunft Kosten für den BSkV eingespart.

Sehr positiv zu bewerten ist unsere Finanzlage. Vor 4 Jahren waren es ca. 3.300 € und nun ca. 6.800 €, obwohl wir in dieser Zeit die Feier zum 50 jährigen Bestehen des BSkV hatten, welche sehr kostspielig war.

Im Präsidium hatten wir häufig sehr kontrovers diskutiert und dann Mehrheitsbeschlüsse gefasst.

Diese demokratische Arbeit, als Team, hat sehr viel Spaß gemacht.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Funktionären in den Klubs, welche letztlich alle ehrenamtlich für unseren geliebten Skatsport tätig sind.

1. Vizepräsident Jens Freymuth:

1. Champions-League
2. DEM u. DMM

Punkt 1 :

Zur diesjährigen Champions-League gelang es mir, 2 Startplätze für den Bremerskatverband zu bekommen. Sie fand am 15/16 Juli im Maritimhotel in Magdeburg statt. Da dies eine Veranstaltung der Landesverbände ist, wurden die beiden Mannschaften, wie immer, nach der Rangliste des LV 3 im Einzel aufgestellt:

Bremerskatverband 1 : Martina Storp- Petersen , Wolfgang Pape, Andreas Steinke,
Ingo Wellbrock

Bremerskatverband 2 : Klaus Barr, Silvio Härtel, Rainer Zietz, Jens Freymuth Es war rundum eine gelungene Veranstaltung und der Bremerskatverband brauchte sich mit den Plätzen 14 (Bremen 2) und 34 (Bremen 1) von insgesamt 47 spielstarken Mannschaften aus den beiden Verbänden ISPA und DSKV, nicht zu verstecken. In der Einzelwertung belegte Silvio Härtel einen ausgezeichneten 2 Platz !

Punkt 2 :

Die Deutschen Einzelmeisterschaften fanden am 20/21. Mai in Hamburg statt. Auch hier fühlten sich unsere 27 Bremer Teilnehmer sehr wohl. Alle konnten diesmal nicht in einem Hotel unterkommen, sie waren aber in unmittelbarer Nähe zum Spielort und natürlich sehr preisgünstig untergebracht.

Herausragende Leistungen hierbei waren:

Junioren :	10 Platz	Yannik Möhle	TSG Seckenhausen
Senioren:	16 Platz	Herbert Kohlhoff	BSC Becks is Trumpf
Damen :	3 Platz	Marina Storp-Petersen	Die Glücksritter
	5 Platz	Erika Suhling	Eule Bremerhaven
	8 Platz	Silke Wegemann	Vahrer Buben
Herren :	18 Platz	Gerhard Quad	Vahrer Buben
	20 Platz	Manfred Lührs	Beverstedter Jungs

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften fanden 21/22. Oktober in Mainz-Laubenheim statt. Hier konnte ich alle qualifizierten Bremer Mannschaften in einem Hotel unterbringen. Dementsprechend gut war die Stimmung im Hotel. Leider war der Spielort wieder eine „ Turnhalle „ obendrein gab es viel zu kleine Spieltische. Hier sollte der Dskv doch einmal andere Möglichkeiten in Betracht ziehen.

Herausragende Ergebnisse :

Herren :

6. Platz Die Glücksritter (Ammermann, Hecker, Reeg , Albrecht)

Da ich nicht mehr zur Wiederwahl antreten werde, möchte ich mich bei meinen Präsidiumskollegen ganz herzlich bedanken. Es hat richtig Spaß gemacht, in so einem tollen Team arbeiten zu dürfen. Besonderer Dank an Klaus. Super das Du weitermachen willst!

2. Vizepräsident und komm. Ligaobmann Axel Brockhoff:

Leider war das Jahr 2006 geprägt durch den Tod von Hans-Peter Oetken. In den Monaten Februar bis April waren wir voll damit beschäftigt, die vielfältigen Aufgaben, die Hans-Peter von den Vorjahren für uns erledigt hat, neu zu ordnen. Ich habe in der Folgezeit versucht den Ligabetrieb und den Pokal auch ohne seine Unterstützung abzuwickeln, was mir mit der Hilfe aller beteiligten Skatfreunde hoffentlich gelungen ist. Bei aufgetretenen Fehlern bin ich auf sehr viel Verständnis und Unterstützung bei den Vereinen gestoßen.

Den Skatkurier habe ich in guter Zusammenarbeit mit Willy wieder, hoffentlich zu Eurer Zufriedenheit, mit fünf Ausgaben erstellt. Wie immer hat Willy den redaktionellen Teil übernommen und mir oblag die Aufbereitung für die Druckerei.

Turnierleiter Hans Cordes:

Im vergangenen Jahr war ich für die Ausrichtung der Bremer Einzelmeisterschaften, der Bremer Mannschaftsmeisterschaften, des Vorständeturniers und des Rolandpokals verantwortlich. Aus meiner Sicht ließen sich alle Veranstaltungen zügig und ohne besondere Vorkommnisse durchführen. Dafür danke ich allen Teilnehmern und unserem Team, insbesondere Michael Tank und Axel Brockhoff für die

Vorbereitung und Auswertung. Wie in jedem Jahr konnten sich wieder viele Skatfreunde unserer Verbandsgruppe für die überregionalen Meisterschaften qualifizieren und auch dort beachtliche Erfolge erzielen.

Für die diesjährigen Veranstaltungen wünsche ich mir Eure rechtzeitigen Anmeldungen und Euch allen ein Gut Blatt.

Damenreferentin Ursula Skrzypczak:

Unsere Damen waren im letzten Jahr wieder einmal Spitze und haben mit ihren guten Ergebnissen auch dazu beigetragen, dass unserer VG zum wiederholten Male der Ehrenteller für die erfolgreichste Verbandsgruppe innerhalb des DSKV-Bereichs verliehen wurde.

Sorge bereitet mir allerdings die Tatsache, dass sich innerhalb der letzten 4 Jahre die Anzahl der gemeldeten Damen auffallend stark verringert hat. Prozentual gesehen waren es gute 14%; bei den Herren waren es übrigens -9%. Dieser Abwärtstrend ist allerdings nicht nur bei uns zu beobachten, auch andere VGs haben Nachwuchssorgen.

Aber nun zu unseren Besten: Bremer Meisterin wurde im letzten Jahr Marina Storp-Petersen von den "Glücksrittern", ein Name, den man sich merken sollte, denn als Mitglied der Herrenmannschaft "Glücksritter II" holte sie sich auch den Bremer Mannschaftstitel. Erika Suhling, "Eule Bremerhaven", wurde zwar "nur" Bremer Vizemeisterin, dafür sicherte sie sich jedoch souverän den Titel bei den LV-Einzelmeisterschaften. Apropos LV-Einzelmeisterschaften: ich kann mich nicht erinnern, dass jemals alle 3 ersten Plätze von Damen aus unserer VG erzielt wurden (auch damals nicht, als unsere VG noch dem Norddeutschen Skatverband angehörte). Was für ein Erfolg, denn LV-Vizemeisterin wurde Silke Wegemann von den "Vahrer Buben", und Platz 3 belegte Marina Storp-Petersen, die diese ausgezeichnete Platzierung auch bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Hamburg erreichte. Erika Suhling landete hier auf Platz 5 (wie im Vorjahr) und blieb mit diesem Erfolg Ranglistenerste im DSKV. Dass sie natürlich auch weiterhin die VG-Rangliste anführt, sei noch erwähnt.

Beste Bremerin beim LV-Damenpokal in Nienburg wurde auf Platz 4 Edith Stelljes, "Herz 8", die auch mit ihrer Mannschaft Platz 2 belegte. Eine mehrtägige Fahrt nach Oberhausen zum Deutschen Damenpokal stand ebenfalls wieder auf dem Programm. Wenn es dort auch nicht zu einem Spitzenplatz reichte - Uschi Brammerloh vom "Bremer Schlüssel" landete als beste Bremerin auf Platz 19 -, so war unser LV nach einer längeren Durststrecke in der Länderwertung mit dem 2. Platz wieder recht erfolgreich. Im März findet dieses Turnier in seiner 26jährigen Geschichte nun erstmals in Bremen statt; alle Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Ich möchte hiermit alle Clubvorsitzenden bitten, ihre Damen ganz besonders auf diesen 18. März hinzuweisen, denn als immer noch an weiblichen Mitgliedern stärkste Verbandsgruppe wäre es schön, wenn wir mit einer Riesenbeteiligung unserem guten Ruf gerecht würden. Übrigens: jede Teilnehmerin, die dem DSKV angehört, erhält einen Zuschuss von € 10,00.

Zum Schluss noch eine kleine Randbemerkung. Schon im letzten Jahr fiel nicht nur mir auf, dass man in den Bremer Statistiken unsere Damenbundesligamannschaften schlichtweg vergessen hatte. Auch jetzt tauchen sie weder in der Rubrik "Mannschaften der VG in den Ligen 2007", noch in dem abschließenden Satz in "Bremens Rückblick auf Platzierungen" auf. Darum möchte ich es hier noch einmal erwähnen: der Bremer Skatverband ist auch mit 3 (in Worten: drei) Damenmannschaften in der Bundesliga vertreten! Neben den etablierten Mannschaften von "SG Stern" und "Herz 8" haben auch die Damen der "TSG Seckenhausen" den Aufstieg in die höchste Klasse geschafft.

Jugendleiter Manfred Plätzer

Wer sich mit Jugendarbeit im Bereich Skat beschäftigt, versteht darunter Jugendarbeit im organisierten Skat, also innerhalb von Vereinen und Verbänden des DSKV.

Die Abläufe dabei wiederholen sich regelmäßig: Zunächst werden auf vielfältige Art und Weise Kinder angesprochen und motiviert, an einem Anfängerkurs Skat teilzunehmen mit dem Ziel, sie an einen Verein zu binden. Dort macht man sich dann auf den Weg, diese jungen Menschen an das wunderschöne und spannende Kartenspiel Skat heranzuführen.

Die Begeisterung, die Entwicklung und erst recht die Begabung ist dann unterschiedlich und individuell ausgeprägt - mit entsprechenden Folgen.

Der bessere Nachwuchs findet es auf Dauer langweilig, sich mit den weniger frühtalentierten zu messen und sucht das Kartenspiel mit den Erwachsenen im Club. Sie und bleiben dann dem organisierten Skatspielen in der Regel auch erhalten.

Umgekehrt haben die noch schwächeren Kids "keinen Bock", dauernd zu verlieren, sie kommen einfach nicht wieder.

Obwohl das so ist, kümmern wir uns im BSkV gerne und engagiert um die Jugendlichen, sorgen dafür, dass sie betreut und Ergebnis- und zielorientiert Skat spielen können bis sie dann, ehe man sich versieht, erwachsen geworden sind und in andere Zuständigkeiten abwandern.

Das ist einfach so.

Die für dieses Engagement notwendige Motivation ziehen wir uns aus einer Betrachtungsweise, die etwas langfristiger angelegt ist:

Wer in jungen Jahren qualifiziert an das Skat spielen herangeführt wurde und dann aus den unterschiedlichsten Gründen "abwandert", kommt mit großer Wahrscheinlichkeit irgendwann, mal früher, mal später, zurück in die große Gemeinschaft der Skatspieler.

Natürlich hatte die Fraktion der Jugend im BSkV wie schon in den letzten Jahren auch in den vergangenen 12 Monaten reichlich erfolgreiche Auftritte bei wichtigen Turnieren und Meisterschaften.

Hervorzuheben ist dabei die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaft 2006 in Altenburg:

Schüler: 3. Platz (von 58 Teilnehmern) Yannick Möhle (4163 Punkte)
Jugend: 11. Platz (von 82 Teilnehmern) Patrick Möhle (4666 Punkte)
Deutscher Jugendmannschaftsmeister wurde eine Spielgemeinschaft der TSG
Seckenhausen u.a. mit Yannick und Patrick Möhle.

Aber nicht nur in Seckenhausen, auch bei den "Beverstedter Jungs", dem SC Hoya oder den "Glücksrittern" spielen Jugendliche mit viel Freude regelmäßig Skat. Offensichtlich stimmen Einstellung, Ansprache und Atmosphäre in den genannten Vereinen.

Das ist gut so und wird weiterhin gefördert und unterstützt. Dafür mein aufrichtiges DANKESCHÖN.

Vielleicht funktioniert ja die Initiative von Skatfreund Dietmar Laske (Jugendreferent Nieders./Bremen)), eine spezielle Jugendliga einzuführen (siehe SKAT-KURIER Nr.5 Januar/Februar 2006). Gerne stehe ich Interessenten für weitere Informationen zur Verfügung.

Trotz einiger offener Wünsche und Träume und mit dem Wissen um die eine oder andere Unzulänglichkeit kann ich mit Fug und Recht sagen:

"Wir hier im Jugendbereich des Bremer Skatverbandes sind auf einem guten Weg!"

Schriftführer und Internetbeauftragter Andreas Steinke:

Nach der letzten Jahreshauptversammlung bin ich als Internetbeauftragter der VG 38 und als kommissarischer Schriftführer ins letzte Jahr der Amtsperiode gegangen.

Leider verstarb unser Skatfreund Hans-Peter Oetken, so dass ich zum vorübergehenden Geschäftsstellenleiter ernannt worden bin.

Als Internetbeauftragter habe ich mich zusammen mit Axel Brockhoff um die Pflege der Internetseiten gekümmert.

Außerdem habe ich den Vereinen bei Fragen zur Homepagegestaltung zur Seite gestanden. Auch habe ich die Ranglisten in der Verbandsgruppe geführt.

Das Internet könnte ein wirklich schönes und aktuelles Medium für unsere Skatspieler sein. Allerdings fehlten mir als Internetbeauftragter dafür die nötigen Informationen der Vereine, etc. Hier kann ich mir aber eine weitaus bessere Nutzung vorstellen. Zum Beispiel wäre es doch möglich eine entsprechende Internetzeitung zu erstellen, mit Berichten, Ausschreibungen, Tabellen, usw. Diese könnte in bestimmten Abständen als PDF-Datei zum runterladen auf der Homepage sein.

Als Schriftführer habe ich an den Sitzungen des Bremer Skatverbandes teilgenommen und die Protokolle geschrieben.

Den weitaus größten Arbeitsanteil hat dann ab März die Führung der Geschäftsstelle eingenommen.

Nachdem ich auch vom Vereinshaus Findorff e.V. als Nachfolger von Hans-Peter gewählt wurde, konnte ich die beiden Tätigkeiten in der gleichen Form fortführen wie bisher. Hierfür hatte ich Sprechzeiten von wöchentlich 12 Stunden angeboten. Ich war Ansprechpartner für die Vereine, Mitglieder und Vereinssuchende.

Die Annahme und Weiterleitung der Geschäftspost des Skatverbandes gehörte zu meinen Aufgaben. Auch habe ich neue Spielerpässe ausgestellt. Die Spielerpassdatei kann erst ab diesem Jahr vernünftig geführt werden.

Des Weiteren habe ich den Skat-Kurier verschickt und Spielmaterialien gekauft und verkauft.

Auch habe ich die Adressenliste weitergeführt.

Den Posten des Schriftführers werde ich aufgeben und als Ligaobmann kandidieren, damit die Posten wieder wie bei Hans-Peter Oetken in einer Hand sind. Dies sehe ich aufgrund meiner Tätigkeit in der Geschäftsstelle als sinnvoll an.

Da ich mir nicht zuviel zumuten möchte, habe ich dem Landesverband schon mitgeteilt, dass ich als IB des Landesverbandes nur noch bis zum 30. Juni zur Verfügung stehe. Auch gebe ich meinen Vorstandsposten im Internetskatverband auf der nächsten Jahreshauptversammlung auf.

Abschließend kann ich sagen, dass mir die Arbeit im Vorstand trotz einiger Reibereien sehr viel Spaß gemacht hat.

Es folgte der Kassenprüfungsbericht durch die Skatfreundin Elsa Küffel. Namens des Mitprüfers, Skfr. Georg Reeg, wurde vorgetragen, dass dem Schatzmeister erneut eine gute und fehlerfreie Buchführung bestätigt werden konnte aber moniert, dass (aus der Sicht der Kassenprüfer!) einige Eintragungen übersichtlicher erfolgen müssten. „Wir haben eine gute Kassenlage festgestellt und bestätigen gern, dass der Bremer Skatverband auf gesunden Füßen steht.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen wurde Entlastung des gesamten Präsidiums beantragt. Diese erfolgte bei nur wenigen Stimmenthaltungen.

Den Anträgen für die Satzungsänderungen wurde entsprochen.

Ein weiterer Antrag vom „SC Stern“, den vom Spielausschuss festgelegten Spielbeginn in der Verbandsliga um 10:00 Uhr wieder aufzuheben, wurde mehrheitlich entsprochen. Für das Spieljahr 2007 wird der Spielbeginn vorerst bei 15:00 Uhr bleiben. Hiernach wird der Spielausschuss (nach Rücksprache mit den beteiligten Mannschaften) endgültig entscheiden.

Nachdem die Ehrungen für die Ranglistenersten im Bremer Skatverband erfolgt waren wurde Jens Freymuth von der Versammlung als Wahlleiter bestimmt.

Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

Präsident:	Klaus Bier	Vizepräsident:	Axel Brockhoff
Schatzmeister:	Dieter Gill	Turnierleiter:	Klaus Barr
Ligaobmann:	Andreas Steinke	Pressereferent:	Willy Janssen
Damenreferentin:	Ursula Skrzypczak	Jugendleiter:	Manfred Plätzer
Schriftführer:	Gerd Stellmann		

Der Vorstand bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und versicherte, zum Wohle des Bremer Skatverbands seine Aufgaben wahr zu nehmen.

Als neuen Kassenprüfer für die nächsten 2 Jahre wurde der Skatfreund Hans Rothbart „Waterkant Bremerhaven“ vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Für das Verbandsgruppengericht wurden 5 Skatfreunde gewählt. Sie setzten sich kurz zusammen und gaben dann noch während der JHV bekannt, dass sie sich auf Johannes Akyel als Vorsitzenden und Klaus Lalla sowie Jacob Beer als Beisitzer geeinigt hätten.

Dann teilte Andreas noch mit, dass die Vorrunde des VG-Pokals entfällt, da nur 128 Mannschaften gemeldet haben. Die Auslosung wird am nächsten Tag durchgeführt.

Nach einer wortreichen Debatte einigte sich die JHV bzgl. des vom Kongress beschlossenen Rauchverbots bei Veranstaltungen des DSkV wie folgt: Bei der BEM 2007 wird gebeten sich rücksichtsvoll gegenüber den Nichtrauchern zu verhalten und ab der BMM in diesem Jahr wird entsprechend der DSkV Vorgabe verfahren: Die Spielzeit beträgt pro Serie 2 Std. und 15 Minuten. Das bedeutet, man kann z.B. nach Spiel 16 bzw. nach Spiel 32 außerhalb des Spielraumes eine Zigarette rauchen.

Mit dem Hinweis, dass anschließend noch ein kleiner Preisskat stattfindet und am nächsten Morgen das Vorständeturnier beginnt, bedankte sich der Präsident und schloss die Jahreshauptversammlung.